

GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

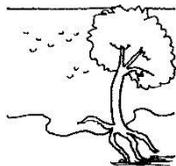
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lukas 17, 5 - 10

» Die Apostel baten den Herrn: Stärke unseren Glauben! Der Herr erwiderte: Wenn euer Glaube auch nur so groß wäre wie ein Senfkorn, würdet ihr zu dem Maulbeerbaum hier sagen: Heb dich samt deinen Wurzeln aus dem Boden und verpflanz dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen. «

1. Lesung: Hab 1,2-3; 2,2-4 2. Lesung: 2 Tim 1,6-8.13-14



So 2.10.16 – 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS – Erntedankfest – FAMILIENMESSE

8.30 – Heilige Messe

Agape

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Der Anima-Gruppe danken wir herzlich für die wunderschöne Erntedankkrone – vergelt's Gott!

Mo 3.10.16: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS „Korea“

Di 4.10.16: 17.30 * Rosenkranz *****

18.00 – Um Schutz der ungeborenen Kinder

Mi 5.10.16: 8.15 – Heilige Messe – Für † Silvie Kloboucnik (Anima-Gruppe)

Do 6.10.16: 17.30 *Rosenkranz* 18.00 – Hl. Messe – Sl. MdS „Salzburg“

Fr 7.10.16: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS „St Pölten“

Sa 8.10.16: 17.30 *Rosenkranz*

18.00 – Vorabendmesse – Gedenkmesse für † Rudolf Kemperling



So 9.10.16 – 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für † Rosa Heger

Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8 – entfällt!

Sternwallfahrt nach Maria Taferl anlässlich des Jubiläums

„200 Jahre Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria“

    **Abfahrt um 7.00 Uhr (Peter-Bus) – bei der Kirche. Rückkehr ca. 19 Uhr**

In der Woche:

⇒ Mi: 9.00 – Animagruppe – Seminar

⇒ Do: 14.00 – Seniorenclub

⇒ Sa: 10.30 – Jungschar Buben

⇒ So: Pfarrheim besetzt

⇒ Beichgelegenheit: Sa 17.30 – 18.00; So 8.00 – 8.30 u. 9.30 – 10.00

Ausgelegt! Lukas 17, 5 - 10

„Unnütze Sklaven“, nennt uns der Heiland. Darüber könnten wir erschrecken. Mehr sind wir nicht? Nein, mehr sind wir nicht. Was immer wir tun, sagen oder lassen, tun wir nicht, um Gott für uns zu gewinnen; wir tun es aus Dankbarkeit für Gottes Handeln an uns. Der uns das Leben gegeben hat, der uns leben lässt, uns behütet – auch wenn wir es manchmal nicht glauben können – der uns vor so vielem bewahrt: Dem danken wir mit unserem Leben. So sieht es Jesus. Unser Leben ist keine Frage an Gott und erst recht kein Feilschen mit Gott; unser Leben ist eine einzige Antwort auf Gott.

Wer es so sieht, lebt anders, davon bin ich überzeugt. Wer sein Leben als Antwort sieht, hat nicht nur eine andere Richtung im Leben, nämlich immer ein wenig himmelwärts, sondern hat auch eine andere Qualität. Der andere, der warum auch immer Bedürftige, kommt zuerst, denn ich habe ja schon oder ich bekomme ja bald. Ich weiß, dass ich bekomme, was ich brauche, denkt der Antwortende. Ich muss nicht zuerst auf mich sehen und denken: Wer gibt mir denn ... Gott gibt dir, sagt Jesus. Schau' dich nur aufmerksam an und um. Alles deins. Das Essen, das Dach über dem Kopf, die fürsorglichen Mitmenschen, alles Geschenke an dich. Wer wollte da nicht dankbar leben und antworten: Dein Wille, Gott, sei mir Befehl.



Wenn Menschen
Glauben haben wie ein
Senfkorn,

können sie dazu beitragen, die Welt zu verändern. Dann können sie Bäume pflanzen, wo Wüste ist. Dann können sie Frieden schaffen, wo Hass herrscht. Dann können sie hoffen, wo andere verzweifeln; lieben, wo andere

verletzen; Grenzen überwinden, wo andere ausgrenzen. Und wenn die Wirklichkeit noch so versteinert scheint: Christen, die glauben, können sie verändern.

Jesus hört die Bitte der Jünger, aber er reagiert nicht erwartungsgemäß. Er lehrt sie, anders zu bitten und zu wünschen. Es geht nicht um einen quantitativ messbaren Riesenglauben, den man getrost nach Hause tragen oder wie einen Bizeps stolz und beruhigt präsentieren kann. Es geht um etwas anderes: Was zunächst wie eine Abweisung ihrer Frage klingt, ist in Wahrheit eine Ermutigung: Nehmt wahr, was in euch steckt: Die Sprengkraft des Glaubens.